

Siegeszug endet erst im Halbfinale

MERKUR CUP Der SCF wird Vierter in Haching – Überackers Mädchen landen auf Platz sieben

Fürstenfeldbruck/Überacker – Natürlich gewinnt man gern, wenn man kickt. Doch den Fußballern vom SC Fürstenfeldbruck und den Mädchen von Rot-Weiß Überacker ging es beim Merkur CUP wie den kleineren Nationen bei der Europameisterschaft. Ein Riesenturnier wird an sich schon zum großen Erlebnis, aus dem Bruck wie Überacker viel Motivation für die nächste Saison beziehen.

Der SCF knüpft an Glanzzeiten an

„Wir haben unser Ziel erreicht.“ Obwohl das recht nüchtern klingt, wenn SCF-Coach Olaf Dickhoff über den Einzug ins Halbfinale spricht, schwingen doch viele Emotionen mit. „So ein Erlebnis bekommst Du so schnell nicht wieder.“ In einem Profistadion zu spielen und dann noch vor großer Kulisse, das werde einem nicht jeden Tag geboten.

So ist auch das 0:3 im Halbfinale gegen den Turnierfavoriten und späteren Sieger SpVgg Unterhaching zu verkraften. Zumal man die Gastgeber sogar ein wenig gekitzelt und bis zur Halbzeit ein 0:0 gehalten hat. Und die letzten beiden Gegentreffer fielen auch erst in den allerletzten Minuten. „Wir haben gut mitgehalten. Aber man muss es dann eben anerkennen, wenn der Gegner besser war“, sagte Dickhoff, der nicht enttäuscht war.

Vielmehr wertete er den Merkur CUP „als tollen Abschluss einer großen Saison“. Man sei oberbayerischer Hallenmeister geworden und habe dazu noch einige gute Turniere gespielt. Das motiviere für die neue Saison. Dort rückt fast das



Pokale gab es auch für RW Überacker. Der Titelträger der Vorsaison musste diesmal anderen den Vortritt lassen.



Vollen Einsatz zeigte der SCF (in Gelb) auch im Duell mit dem ASV Dachau. **MARCUS SCHLAF (2)**

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay, handeln nachhaltig und schaffen Bewusstsein.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlSPORT

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

komplette Team zu den D-Junioren – und Dickhoff wandert mit. „Das bleibt eine eingeschworene Truppe.“

RW Überacker schlägt sich wacker

Das Stadion in Unterhaching, die Atmosphäre und das ganze Drumherum des Turniers – das nehmen genauso die Mädchen des SV Rot-Weiß Überacker als allererstes mit. „Man muss ja sehen, in welchem Verbreitungsgebiet der Merkur CUP kickt“, betont Susi Scharl, auf welche große Konkurrenz man gestoßen sei. Da sei die Qualifikation für das Endturnier für jeden ein Erfolg.

Die Spartenleiterin der Rot-Weiß Mädchen ist jedenfalls mehr als zufrieden mit dem siebten Platz, den man mit einem 1:0 über den FC Schwaig sicherte. „Es ist schön, wenn man das Turnier mit einem Erfolgserlebnis abschließt“, sagt Scharl, die den Mädchen aber für das ganze Turnier bescheiden: „Sie haben toll gekämpft.“

Noch mehr wie das 1:0 im Abschlussspiel zählt aber der Erlebniswert und ebenfalls ein wenig der Lernfaktor. Einige der Spielerinnen seien noch nicht so lange dabei. „Sie haben viele und schöne Erfahrungen sammeln können.“ Davon zehrt auch der Verein. Einige würden zwar wechseln wollen, aber man könne in der kommenden Saison in der Jugend alle Altersklassen besetzen, teilt Scharl noch mit.

HANS KÜRZL

Weitere Informationen

rund um den Merkur CUP inklusive aller Ergebnisse und Tabellen gibt es auch im Internet auf der Website www.merkurcup.com.

SCHWIMMEN

Goldregen bei Kreiswettkampf

Germering – Nach sieben Jahren war die SSG Neptun Germering erstmals wieder Austrichter der Kreisjahrgangs-Meisterschaften der Schwimmer. Knapp 300 Teilnehmer aus den sieben Kreisvereinen tummelten sich bei Temperaturen von 30 Grad gemeinsam mit mehr als 2000 Badegästen im Germeringer Freibad. Das stellte sowohl Austrichter wie Badepersonal vor große Herausforderungen. Die Neptun-Athleten konnten aber dank guter Planung und vielen Helfern den Wettkampf reibungslos durchführen.

Und auch sportlich lief es für die Gastgeber. Ganze 66 Gold-, 45 Silber- und 23 Bronzemedallien gingen am Ende an die Neptun-Schwimmer. Die meisten Titel erzielten dabei Carys Wagner und Luisa Feuerhak mit je viermal Gold. Dreimal ganz oben auf dem Siegerpodest standen Jakob Czyzewski, Jutta Fiedler, Maximo Flath, Felicitas und Lars Holderer, Antonia Jost, Valentin Lekies, Luana Link, Irene Pilar von Pilchau und Maren Piskora. Über doppeltes Gold freuten sich Timo Deng, Alicia Dizerens, Jette Hähle, Lena Henna, Simon Plass, Lorenz Sedlmayer, Oskar Stubbe, Alessia Tammaro, Annika Tischner und Elion Wu. Die restlichen acht Titel gingen an Annika Arnold, Levin Burkhardt, Patrick Calil-Hanna, Claudia Dobmeier, Leonie Henne, Antonia Mayer und Rüzgar Ugur. Zudem wurden einige Pflichtzeiten für die Oberbayerischen Jahrgangsmeisterschaften unterboten. **ben**

TENNIS

Versöhnlicher Saisonausklang

Puchheim – Mit einem klaren 8:1-Sieg bei Schlusslicht Offenstetten haben Puchheims Tennis-Damen ihre Landesliga-Saison zu Ende gebracht. Zwar war der Aufstieg nach der Niederlage im Spitzenspiel am vergangenen Wochenende außer Reichweite, doch das Team um Mannschaftsführerin Nina Gaesteiger wollte sich dennoch mit einem guten Ergebnis verabschieden. Und so führten die TCP-Damen auch mit ihrer besten Besetzung nach Offenstetten. Das zählte sich aus: Mit 5:1 führten die Puchheimerinnen nach den Einzeln. Der Sieg war sicher. „Mit drei klaren Doppelerfolgen in jeweils glatten Sätzen war der erfolgreiche Saisonabschluss erreicht“, berichtet Gaesteiger. „Bis auf die knappe Niederlage in der Woche zuvor war es eine schöne Saison mit durchweg guter Stimmung und tollem Teamzusammenhalt“, resümiert die Mannschaftsführerin. Das Team wird in dieser Besetzung auch in der kommenden Saison zusammenspielen. Jetzt liegt der Fokus aber erst einmal auf der in wenigen Monaten anstehenden Winterrunde. **ben**

TENNIS

Landesliga 2 Damen	
TSV Offenstetten – TC Puchheim	1:8
TF Dachau II – TC Tutzing	8:1
TC Pfaffenhofen – TC Schrobenhausen	6:3
GW Luitpoldpark III – ASV Dachau	5:4

1. TC Pfaffenhofen	7 49:14	14:0
2. TC Puchheim	7 42:21	12:2
3. GW Luitpoldpark III	7 36:27	10:4
4. TC Schrobenhausen	7 36:27	8:6
5. TF Dachau II	7 30:33	4:10
6. ASV Dachau	7 28:35	4:10
7. TC Tutzing	6 16:38	2:10
8. TSV Offenstetten	6 6:48	0:12

FUSSBALL

Totopokal Zugspitze 2. Runde		
FC Puchheim – TSV Gliching	Mi.	19:00
SCF Feldbruck – TSV Moorenweis	Mi.	19:00
TSV Geltendorf – TSV Geiselbüllach	Mi.	19:00
TSV FFB West – SpVgg Wilderoth	Mi.	19:00

Biburger feiert überraschenden WM-Triumph

TISCHTENNIS Andy Krämer gewinnt im Doppel an der Seite von Ralf Schreiner

Fürstenfeldbruck – Aus mehr als hundert Ländern kamen Welt- und Europameister, viele Ex-Nationalspieler und weitere altbekannte Größen des Tischtennisports zur Senioren-Weltmeisterschaft in Rom. Der erdrückenden Dominanz der Starter aus China und Japan konnten derweil nur wenige etwas entgegensetzen. Gerade einmal zwei der vielen Titel gingen nach Deutschland – einer an das alte Brucker TuS-Doppel Andy Krämer und Ralf Schreiner.

Der für den TuS spielberechtigte Biburger Andy Krämer und der zusammen mit ihm mehrere Jahre in Fürstenfeldbruck spielende Ex-Bundesligaspieler Ralf Schreiner hatten einen langen Weg zum Titelgewinn. Denn mehrere hundert der insgesamt 6000 Starter in Rom traten im Doppel der Altersklasse 55 der Männer an.

Doch Andy Krämer, seit vielen Jahren beruflich stark gefordert, war darüber nicht traurig. Die ersten Runden dienten ihm als Wettkampfpraxis, die der Biburger nach vier Jahren Tischtennis-Pause dringend be-

nötigte. Von Tag zu Tag wurde Andy Krämer stärker und auch konditionell zeigte er sich der Mammutveranstaltung über eine Woche hinweg gewachsen.

Blindes Verständnis mit seinem Partner

Da halfes, dass er sich mit seinem Partner Ralf Schreiner seit vielen Jahren fast blind versteht und beide auch seit ihrer Jugend befreundet sind. Andy Krämer wurde sportlich in Fürstenfeldbruck groß und war bereits als Jugendlicher in der Amperstadt unverzichtbares Mitglied in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Dann wechselte er in die 1. Bundesliga, wo er jahrelang mit Ralf Schreiner höchst erfolgreich Doppelspieler war. Beide begegneten sich wieder, als dem erneut aufstrebenden Brucker Tischtennisprofi Ralf Schreiner und dessen Sohn Florian beitraten. Florian holte dann für die Amperstadt deutsche Meistertitel im Schüler- und Jugend Einzel. Und Schreiner und Krämer spielten wieder ein höchst erfolgreiches Doppel.



Nichts verlernt trotz jahrelanger Tischtennis-Pause hat Andy Krämer. **THEO NEIDEK**

Dieses Doppel wurde jetzt nach einigen Jahren in Rom wiederbelebt und das mit dem Weltmeistertitel. Die beiden überstanden die Gruppenphase ohne Satzverlust gegen ein koreanisches, ein belgisches und ein polnisches Duo souverän und hatten damit das bestmögliche Aufwärmprogramm. Schwerer wurde es in der anschließenden KO-Phase gegen die schwedischen Brüder

Ralph und Björn Pettersson, die das deutsche Duo nach verlorenem erstem Satz noch mit 3:1 bezwingen konnte. Klare Siege über Giorgio La Rocca und Maurizio Raspi aus Italien sowie die Deutschen Sefan Schreiber und Olaf Surmann brachten Krämer und Schreiner ins Viertelfinale. Hier gelang ein sicheres 3:0 gegen die Polen Mariusz Rogalski und Zbigniew Sobkow. Das Duo wur-

de immer stärker und gelangte durch ein weiteres 3:0 gegen Ka Sin Chew und Kean Seng Tan aus Madagaskar ins Halbfinale.

Jetzt folgte das schwerste Spiel des Turniers: Der Däne Mogens Sonnichsen und der deutsche Senioren-Spitzenpieler Peter Beranek, beide heute noch hochklassig im Wettkampfmodus, hatten Matchball, den aber Ralf Schreiner und Andy Krämer nervenstark abwehrten und den entscheidenden fünften Satz mit 14:12 gewannen. Gemessen daran fiel der Sieg im Endspiel gegen das deutsche Duo Andreas Koch und Dirk Lauer aus dem Saarland eher deutlich aus.

Auch im Einzel mit starker Leistung

Für Andy Krämer und Ralf Schreiner, die bis heute der Tischtennisabteilung des TuS Fürstenfeldbruck verbunden sind, ging damit ein später Traum in Erfüllung. Sie sind Weltmeister im Doppel der Altersklasse 55 und das, obwohl Andy Krämer bereits der Altersklasse 60 angehört. Dort starte-

te er ebenso wie der TuS-Trainer Ingo Hodum und mehr als 800 Konkurrenten aus aller Welt in der Altersklasse 60. Gegen einen Italiener, einen Franzosen und einen Polen erreichte er ohne Satzverlust die KO-Runden, in denen er sich über den Frazosen Remi Romero, den Polen Leszlak Galinski unter die besten 32 Akteure vor kämpfte. Gegen den starken Chinesen Yan Pan kam dann in vier Sätzen das Aus.

Auch Ingo Hodum, diesmal gecoacht von seiner Lebensgefährtin Sandra Peter, die beim TuS gemeinsam mit ihm die Bundesliga-Damen betreut, überstand die Gruppenphase mit Siegen über den Koreaner Hyunggi Kim und den Dänen Hans Kristensen und schaltete in der KO-Phase auch den Engländer Chris Beckley aus, ehe er selbst ganz knapp am Schweden Dan Fredheim scheiterte. Im Doppel überzeugte er in der Gruppenphase ebenso mit Siegen über die Franzosen Jean-Yves Astic/Jean-Marc Richard sowie Emilio Dacampo (Argentinien)/Janusz Goralczyk (Polen). **fl**

Der EV Fürstenfeldbruck setzt auf seine Jugend

EISHOCKEY Erfolgreiche Saison liegt hinter dem Nachwuchs – Verein auf der Suche nach Helfern

Fürstenfeldbruck – Der EV Fürstenfeldbruck blickt mit gemischten Gefühlen auf die abgelaufene Saison zurück. Das wurde nun bei der Jahresversammlung des Vereins deutlich. Zwar machten die Nachwuchsteams des EVF überregional von sich hören. Bei seiner Erwachsenenmannschaft und abseits des Eises knirschte es aber auch.

Das Landesliga-Team schloss die Saison als Vorletzter ab. In Abstiegsgefahr geriet das Team

aber nie, da der ESC Vilshofen schon im Dezember als Zwangsabsteiger feststand. Trainer Maximilian Helling nutzte diesen Umstand – und zahlreiche Verletzungen –, um viele junge Spieler in die Mannschaft zu integrieren.

Dass dies auch in Zukunft der Weg beim EVF sein soll, dafür lieferten die Jugend-Teams einige Argumente. Bei insgesamt knapp 500 Mitgliedern hat der EVF mehr als 220 aktive Eishockeyspieler. 160 Kinder und Ju-



Für ihre Vereinstreue wurden (v.l.) Tizian Ravensberg, Uwe Schumann, Heinrich Schäfer, Stefan Herrmann und Alexander Rappold geehrt. **EV FÜRSTENFELDBRUCK**

gendliche trainieren und spielen von der U7 bis zur U20 im Verein. Besondere Erfolge in der vergangenen Saison waren der dritte Platz der U13 beim Endturnier der Bezirksliga, das erstmals in Fürstenfeldbruck ausgetragen wurde und die Bezirksliga-Meisterschaft der U15. Damit all das funktioniert, braucht es viel ehrenamtliches Engagement. Hier wünscht sich Präsident Felix Paul aber noch mehr Unterstützung. Es sei nicht immer einfach gewe-

sen, alle Posten von der Kasse über Ordnung und Strafbankpersonal bis zur Gastro im Stadion zu besetzen.

Bei der Jahresversammlung wurden außerdem acht Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Adnan Evecan, Andreas Trautner und Uwe Schumann (jeweils 50 Jahre), Alexander Rappold, Heinrich Schäfer und Mark Janele (je 40 Jahre) sowie Stefan Herrmann und Tizian Ravensberg (beide 25 Jahre). **dm**